
Richard Schmidt †

Am 15. November 1939 verschied unerwartet im Alter von 74 Jahren Prof. em. Dr. Richard Schmidt, Münster. Mit ihm verliert der Westfälische Naturwissenschaftliche Verein den Vorsitzenden seiner zoologischen Fachgruppe und einen eifrigen allseits verehrten Mitarbeiter. Als Prof. Schmidt im Jahre 1911 zur Übernahme einer Professur für Indologie an die Universität Münster berufen wurde, führten ihn bereits seine starken naturwissenschaftlichen Neigungen in die damalige zoologische Sektion des Westfäl. Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst. Nach Auflösung dieses Vereins im Jahre 1933 wurde er zum Vorsitzenden des daraus hervorgehenden Zoologischen Vereins und späterhin der zoologischen Fachgruppe des Westf. Naturwissenschaftlichen Vereins gewählt. Wenn schon die Liebe zur Natur in den Arbeiten seines eigentlichen Fachgebietes ihren Ausdruck fand, so z. B. in den Studien über die Sanskrit-Flora und über altindische Medizin, so führten ihn seine regelmäßigen Wanderungen in das Münsterland auch zu Untersuchungen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Er legte umfangreiche Sammlungen von verschiedenen Insektengruppen an (insbesondere von Käfern, Libellen und Schmetterlingen), die er späterhin dankenswerterweise dem Landesmuseum für Naturkunde überwies, wo sie zu dem Grundstock der heutigen Landesammlung gehören. Seine besondere Liebe galt den Libellen, über die er mehrfach publizierte. So enthalten die beiden Hauptarbeiten „Zur Odonatenfauna des Münsterlandes“ (Entom. Zeitschr., 27, 1913) und „Die Odonaten der Umgebung von Münster“ (50.—52. Jahresber. d. Zool. Sektion, 1921 bis 23) den Nachweis einer Reihe zuvor in diesem Gebiete noch nicht beobachteter Arten. Auf Grund seiner so vielseitigen Kenntnisse auf philologischen Gebieten war es ihm auch möglich, bei der Lösung von mancherlei Unklarheiten der botanischen und zoologischen Nomenklatur mitzuwirken. — In den Kreisen der westfälischen Biologen hatte sich Professor Schmidt durch seine stete Hilfsbereitschaft viele Freunde erworben. Sein Name wird unvergessen bleiben.